

Call for Papers

12. Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung

13.–15. Mai 2015



WERKSPUREN

Materialverarbeitung und handwerkliches Wissen im antiken Bauwesen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Team des Architekturreferates an der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin freut sich, Ihnen das 12. wissenschaftliche Kolloquium der Reihe „Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung“ ankündigen zu können und Sie gleichzeitig zur Einreichung von Vortragsanmeldungen aufzufordern.

Nachdem die letzten beiden DiskAB-Kolloquien mit den Themen LICHT und WEG primär konzeptionell-funktionale Aspekte der Architekturgestaltung in den Blick genommen haben, widmet sich die nächste Veranstaltung der praktischen Seite des Bauens. In dem Kolloquium „WERKSPUREN“ sollen die Materialien, aus denen die Bauten errichtet wurden sowie die handwerklichen Prozesse zu ihrer Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung thematisiert werden. Es greift damit ein Thema auf, das vor einem Vierteljahrhundert bei den fünften Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung „Bautechnik der Antike“ behandelt wurde. Auf einer seitdem erheblich erweiterten Materialbasis sollen bei diesem Kolloquium zudem Aspekte des Wissens um Materialeigenschaften sowie die Tradierungsprozesse von handwerklichen Kenntnissen diskutiert werden.

Inhaltlich soll das Themenspektrum von der Verarbeitung unterschiedlicher Baumaterialien, wie Naturstein, Lehm, Holz, Metall, aber auch Glas, bis zu handwerklichen Traditionen und Innovationen zum Beispiel bei der Steinbrucharbeit, dem Ziegelbrennen oder der Zimmermannstechnik reichen sowie den Material- und Workflow im antiken Bauwesen in den Fokus nehmen. Der „WERK“-Begriff zielt dabei sowohl auf die handwerklichen Aspekte als auch auf die kulturelle Wertschätzung der praktischen Arbeitsanteile, die für die Materialisierung eines architektonischen Werkes unabdingbar sind. Die „SPUREN“ beziehen sich auf die von Werkzeugen an Bauteilen hinterlassenen Bearbeitungsspuren, die für den Bauforscher eine maßgebliche Quelle zur Rekonstruktion der dahinter verborgenen handwerklichen Prozesse sowie des Material-, Transport- und Bearbeitungsweges bis zur Baustelle bilden.

Der zeitliche Fokus der Tagung soll sehr weitgefasst auf den antiken und frühen Baukulturen liegen und dabei bewusst auch außereuropäische Architekturtraditionen miteinbeziehen. Explizit ausgeschlossen werden muss das mittelalterliche und spätere Bauwesen in Europa, da eine Einbeziehung dieses überaus interessanten Komplexes mit seiner reichen Quellenlage den Rahmen des anvisierten Tagungsformats sprengen würde.

Die Kolloquiumssprachen sind Deutsch und Englisch. Das Kolloquium findet vom 13.–15. Mai 2015 in Berlin statt. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Vortragsvorschläge mit einem kurzen Abstract (deutsch oder englisch). Bitte senden Sie diese bis zum 03. November 2014 an: architekturreferat@dainst.de

Wir bitten schon jetzt um Verständnis, dass Vortragsanmeldungen, die nicht unmittelbar auf das Tagungsthema fokussiert sind, nicht berücksichtigt werden können, da andernfalls der gegenüber den letzten DiskAB-Veranstaltungen zeitlich gestraffte Tagungsablauf nicht umzusetzen ist.

Mit besten Grüßen und Vorfreude auf Ihre Vortragsthemen,
Ulrike Wulf-Rheidt und Dietmar Kurapkat



Architekturreferat des Deutschen Archäologischen Instituts, Berlin

Podbielskiallee 69-71 · D-14195 Berlin · Tel.: +49 (030) 18 77 11-137

E-Mail: architekturreferat@dainst.de